

**Protokoll der 70. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, 25.06.2015, 20:08 Uhr,
im Sitzungssaal des historischen Rathauses,
Rathausgasse 6, 63654 Büdingen**

Anwesend waren:

CDU-Fraktion

Dießl, Reinhold
Gerlach, Markus
Jentzsch, Dieter
Kalbhenn, Petra
Luft, Bernd
Merz, Klaus
Preußner, Robert

SPD-Fraktion

Haberland, Christian
Kemink, Gerhard
Kleta, Rolf
Schlösser, Heidi
Siemon, Carola
Stürz, Edgar

FWG-Fraktion

Gottmann, Armin
Henke, Ernst
Kraft-Marhenke, Sabine
Kroll, Axel
Majunke, Ulrich
Schierhorn, Wilhelm

entschuldigt

FDP

Preißner, Dorothea

Pro Vernunft-Fraktion

Bähr, Gunnar
Faust, Wolfgang

Bündnis 90/Die Grünen

Cott, Joachim
Cott, Susanne
Klein, Sylvia
Lommel, Armin

NPD

Lachmann, Daniel

vom Magistrat

Diefenbach, Horst
Hix, Manfred
Hornung, Reiner
Leitner, Bernd
Mäser, Norbert
Molz, Wilfried

Spamer, Erich Bürgermeister
Welling, Elmar

Schriftführer

Bennemann, Gerhard Magistratsoberrat
Teschke, Sven Dipl.-Verw.

Entschuldigt fehlen:

CDU-Fraktion

Gohlke, Kerstin unentschuldigt
Harris, Benjamin Carlos
Müller, Heinz-Walter unentschuldigt

SPD-Fraktion

Geyer, Otto entschuldigt
Kaiser, Matthias Stefan entschuldigt
Moritz, Sebastian unentschuldigt
Richter, Horst entschuldigt

FWG-Fraktion

Knab, Kirsten entschuldigt
Strehm, Tim entschuldigt

Bündnis 90/Die Grünen

Thielmann, Volker unentschuldigt

vom Magistrat

Marhenke, Reiner unentschuldigt
Nettelbeck, Jürgen entschuldigt

Tagesordnung:

Unbehandelte Tagesordnungspunkte der 68. und 69. Sitzung

- 1 Bericht des Haupt- und Finanzausschusses, betr.: Antrag der Fraktion SPD, hier: Neubau des Kindergartens Lorbach (war TOP 25/TOP 7)
Vorlage: III/420/2014/1
- 2 Bericht des Kämmerers über die Kassenlage gemäß Begleitbeschluss 6 zum Haushalt (war TOP 14)
- 3 Große Anfrage der Fraktion Pro Vernunft, betr.: Inhalt der Dokumentationen der Vergabeverfahren "Wasserspielplatz Eckartshausen" und "Rastpunkte am Radweg Hohe Straße" (war TOP 15)
Vorlage: IV/166/2015
- 4 Gemeinsamer Antrag der FWG Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: finanzielle Unterstützung zur Aufführung des Theaterstückes „Hin+ Weg se-

- hen- für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt“ von Beate Albrecht (war TOP 16)
Vorlage: III/449/2015
- 5 Antrag der FWG-Fraktion, betr.: Einführung eines Motivationspreises "Wir gestalten unsere Zukunft" (war TOP 17)
Vorlage: III/451/2015
- 6 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Schaffung der Voraussetzungen für die Durchführung des Triathlon Charity Laufs in Büdingen (war TOP 18)
Vorlage: III/453/2015
- 6.1 Bericht der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Schaffung der Voraussetzungen für die Durchführung des Charity-Triathlons in Büdingen
Vorlage: VI/125/2015
- 7 Antrag der Fraktion Pro Vernunft, betr.: Verfahren Bebauungsplan Nr. 52 "Am Liperts" (war TOP 19)
Vorlage: III/452/2015
- 8 Bericht des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur, Soziales und Sport, betr.: Antrag Fraktion SPD bezüglich Festschreibung der Krippen- und Kindergartengebühren für die nächsten drei Jahre (war TOP 20)
Vorlage: VI/124/2015
- 9 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers (war TOP 12)
- 10 Aktuelle Anfragen und Magistratsmitteilungen (war TOP 13)
- 10.1 Mitteilung des Magistrates, betr.: Feuerwehrübung im Kasernengelände
Vorlage: VI/126/2015
- 10.2 Mitteilung des Magistrates, betr.: Anonymes Schreiben zu
Vorlage: VI/127/2015
- 10.3 Mitteilung des Magistrates, betr.: Umzug des Kinos
Vorlage: VI/128/2015
- 10.4 Aktuelle Anfrage des Stv. Preußner, betr.: Klärschlammverwertung
Vorlage: Anf/365/2015
- 10.5 Aktuelle Anfrage des Stv. Preußner, betr.: Einladungsliste für Freigabe Düdelsheimer Straße
Vorlage: Anf/366/2015
- 10.6 Aktuelle Anfrage des Stv. Gerlach, betr.: Winkraftanlagen im Stadtgebiet
Vorlage: Anf/367/2015
- 10.7 Aktuelle Anfrage des Stv. Cott, betr.: Klärschlammverwertung
Vorlage: Anf/365/2015/1

- 10.8 Aktuelle Anfrage des Stv. Jentzsch, betr.: Sanierung Obergasse
Vorlage: Anf/368/2015
- 11 Magistratsvorlagen Grundstücksgeschäfte
- 12 Bekanntgaben an die SVV

NIEDERSCHRIFT

Stadtverordnetenvorsteher Luft eröffnet die Sitzung um 20:07 Uhr. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und bei 25 anwesenden Stadtverordneten die Beschlussfähigkeit fest.

- 1 Bericht des Haupt- und Finanzausschusses, betr.: Antrag der Fraktion SPD, hier: Neubau des Kindergartens Lorbach (war TOP 25/TOP 7)**
Vorlage: III/420/2014/1

Beschlussvorschlag:

~~Der Magistrat der Stadt Büdingen wird aufgefordert, für den Kindergarten in Lorbach geeignete Flächen für einen Neubau auszuwählen. Dabei sollten auch Flächen auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne geprüft werden.~~

~~In diesem Zusammenhang sollten Angebote für einen Neubau eingeholt und die Kosten für einen Neubau ermittelt werden. Geprüft werden sollte auch, inwieweit Synergieeffekte durch die Zusammenlegung von Kindergartenstandorten erzielt werden können.~~

~~Der Eigenbetriebskommission der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft sind die Magistratsentscheidungen zur weiteren Beratung vorzulegen. Diese soll schnellstmöglich eine Beschlussempfehlung für das Stadtparlament vorbereiten.~~

Begründung:

~~Der Kindergarten in Lorbach wurde ursprünglich als Übergangslösung für die Dauer von 5 Jahren in ehemaligen Schulcontainern untergebracht. Nun nach beinahe 20 Jahren ist der derzeitige Zustand und Standort des Kindergartens nicht mehr zu verantworten. Über einen Neubau wurde seit Jahren debattiert aber keine Entscheidung getroffen. Ein Neubau ist längst überfällig.~~

~~Die SPD Fraktion bittet auch zu bedenken, dass für eine ständig steigende Zahl von U3 Kindern auch gleichzeitig Plätze für einen Übergang in den weiterführenden Kindergarten bereitgestellt werden müssen.~~

~~Wir bitten die Stadtverordneten um Zustimmung zu unserem Antrag.~~

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Horst Richter

i.A. der SPD Fraktion

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 13.04.2015 über diesen Tagesordnungspunkt beraten.

Herr Richter wies auf die Dringlichkeit eines Neubaus hin, da starke Mängel vorliegen. Der Standort solle nach Möglichkeit bestehen bleiben.

Herr Spamer erklärt, dass für den derzeitigen Standort und den möglichen Standort am Dorfgemeinschaftshaus eine Kostenermittlung vorgenommen wurde. Dabei hat sich herausgestellt, dass die Heizungsanlage des Dorfgemeinschaftshauses nicht für die Wärmeversorgung beider Objekte ausreichen würde.

Er gibt außerdem bekannt, dass der Grundstückseigentümer des aktuellen Standorts bereit ist, die Erbpacht gegen eine moderate Erhöhung zu verlängern.

Im Wirtschaftsplan 2015 des Eigenbetriebs Gebäudewirtschaft sind erste Mittel in Höhe von 170.000 EUR für den Neubau vorgesehen. Für eine möglichst schnelle Umsetzung des Projektes am bisherigen Standort wurden bereits Planungen in die Wege geleitet.

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen, der davor stehende Text soll gestrichen werden.

Abstimmungsergebnis:

Mit 26 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

2 Bericht des Kämmerers über die Kassenlage gemäß Begleitbeschluss 6 zum Haushalt (war TOP 14)

Bürgermeister Spamer berichtet über den Kassenstand wie folgt, wobei er die Zahlen zusammenfasst.

Kontostände	Auszug vom	Stand	zuzügl. Abbuchungen	Endstand
			abzgl. Überweisungen	
Sparkasse	24.06.2015	-45.524,18	-194.960,37	-240.484,55
			(SoziVers.)	
VR Bank	24.06.2015	710.938,31		710.938,31
Postbank	24.06.2015	23.891,87		23.891,87
Gesamtsumme				494.345,63
Ausgaben/Rechnungen				
fertig zum überweisen				106.654,63
erfasste Rechnungen im Umlauf				114.365,47

Eingang-Rechnungen			ca.	50.000,00
Kreis/Schulumlage 07/2015				0,00
Gehälter 06/2015 (ohne SV)			ca.	450.000,00
Gesamtsumme				721.020,10
Bankbestand				494.345,63
Verbindlichkeiten				-721.020,10
Forderungen				0,00
Kassenkredithöhe				13.000.000,00
Endstand 25.06.2015				-226.674,47
Endstand inkl. Kassenkredit 25.06.2015				- 13.226.674,47

**3 Große Anfrage der Fraktion Pro Vernunft, betr.: Inhalt der Dokumentationen der Vergabeverfahren "Wasserspielplatz Eckartshausen" und "Rastpunkte am Radweg Hohe Straße" (war TOP 15)
Vorlage: IV/166/2015**

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

bitte nehmen Sie folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung:

Die Magistrat erklärt seine Vorgehensweise bei Vergabeverfahren durch die Beantwortung folgender Frage:

Welchen Inhalt haben die vollständigen Dokumentationen der Vergabeverfahren für die städtischen Baumaßnahmen „Wasserspielplatz Eckartshausen“ und „Rastpunkte am Radweg Hohe Straße“?

Begründung:

Bei Nichtbeachtung der Vergaberichtlinien kann es unter anderem zur Rückforderung von Fördermitteln kommen. Hier liegt es im Interesse der Stadtverordneten sich von der ordnungsgemäßen Durchführung der Verfahren zu überzeugen.

Eine Aussprache wird vorsorglich beantragt.

Gunnar Bähr
Pro Vernunft

Stv. Faust erläutert die Anfrage. Die den Stadtverordneten jetzt übersandte Aufstellung von Kalenderdaten sei nicht die erforderliche Dokumentation nach § 15 VOB, er liest die Vorschrift vor. Wenn eine ordnungsgemäße Dokumentation nicht vorliege, könne es Rückforderungen der Zuschüsse geben. Er fordere daher die Erstellung und Vorlage der Dokumentation.

Bürgermeister Spamer sagt zu, dass die Verwaltung diese vorlege.

Stve. Kraft-Marhenke fragt, welche Personalkosten dies zur Folge habe.

Stv. Faust macht deutlich, dass es um etwas ganz anderes gehe. Er referiert die Entwicklung eines Projektes in Wolferborn im Rahmen der Dorferneuerung, er habe den Eindruck, dabei Knüppel zwischen die Beine geworfen zu bekommen. Daher wolle man wissen, wie Vergleichbares an anderen Orten gemacht worden sei, so wolle man dann in Wolferborn auch vorgehen dürfen.

Bürgermeister Spamer begrüßt, dass man endlich beim Thema sei. Auftragsvergaben im Rahmen der Dorferneuerung und im Projekt „Familienstadt“ erfolgten nach unterschiedlichen Regeln, zwischen diesen liege ein himmelweiter Unterschied.

Stv. Gerlach stellt die Frage, ob dem Bürgermeister bewusst sei, was inzwischen in Michelau/Wolferborn bei der Dorferneuerung an die Wand gefahren sei. Er spricht von Sippenhaft der Orte, weil die Ortsvorsteher nicht genehm seien. Es sei dringend erforderlich, vor Ort mit den Beteiligten zu sprechen.

Bürgermeister Spamer erwidert, das sei Wahlkampf, er lasse sich keine Termine vorschreiben.

- 4 **Gemeinsamer Antrag der FWG Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, betr.: finanzielle Unterstützung zur Aufführung des Theaterstückes „Hin+ Weg sehen- für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt“ von Beate Albrecht (war TOP 16)**
Vorlage: III/449/2015

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die finanzielle Unterstützung zur Aufführung des Theaterstückes „Hin & Weg sehen- für Zivilcourage und gegen rechte Gewalt“ von Beate Albrecht.

Begründung:

Warum schließen sich junge Menschen der rechten Szene an? Wie schwer ist es, sich daraus wieder zu befreien? Fragen, die das Theaterstück „Hin & Weg.sehen“ des Ensembles zu beantworten versucht.

Es richtet sich an Jugendliche ab 15 Jahren und zeigt nah am echten Leben die Folgen falscher Ideologie auf und ermutigt, Zivilcourage zu zeigen.

Die Kosten für zwei Aufführungen an einem Tag belaufen sich auf € 1800,-. Es ist hierbei zu prüfen, ob aus dem Projekt Familienstadt mit Zukunft eine finanzielle Unterstützung möglich ist.

Wir sind der Ansicht, dass das Theaterstück als präventive Maßnahme anzusehen ist und zu Beginn des nächsten Schuljahres aufgeführt werden könnte.

Mit der Organisation soll JJ beauftragt werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez
Sabine Kraft-Marhenke
Stv. Fraktionsvorsitzende
FWG

gez.
Joachim Cott
Fraktionsvorsitzender
Bündnis/90 Grüne

Beschluss:

Der Änderungsantrag wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgte mehrheitlich mit 25 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme des NPD-Vertreters.

- 5 Antrag der FWG-Fraktion, betr.: Einführung eines Motivationspreises "Wir gestalten unsere Zukunft" (war TOP 17)
Vorlage: III/451/2015**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt unter dem Arbeitstitel „Wir gestalten unsere Zukunft“ die Einführung eines Motivationspreises als Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement junger Menschen.

Beschluss:

Der Antrag wird an den Ausschuss JKS verwiesen.

Abstimmungsergebnis:

Die Verweisung erfolgte mehrheitlich mit 25 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme.

- 6 Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Schaffung der Voraussetzungen für die Durchführung des Triathlon Charity Laufs in Büdingen (war TOP 18)
Vorlage: III/453/2015**

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat wird aufgefordert unverzüglich die notwendigen Voraussetzungen zu schaffen, dass der Triathlon Charity Lauf auch weiterhin in Büdingen stattfinden kann.

Beschluss:

Es wurde wie beantragt beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss erfolgte einstimmig mit 26 Ja-Stimmen.

- 6.1 Bericht der Verwaltung zum Antrag der SPD-Fraktion, betr.: Schaffung der Voraussetzungen für die Durchführung des Charity-Triathlons in Büdingen
Vorlage: VI/125/2015**

- 7 Antrag der Fraktion Pro Vernunft, betr.: Verfahren Bebauungsplan Nr. 52 "Am Lipperts" (war TOP 19)
Vorlage: III/452/2015**

Beschlussvorschlag:

Das Verfahren zum Bebauungsplan 52 „Am Lipperts“ wird nicht gemäß §13

oder 13a BauGB durchgeführt und der Flächennutzungsplan wird für dieses Gebiet nicht angepasst, sondern die Umwandlung des Sondergebiets „Bund“ wird sorgfältig, gemäß einer sinnvollen und verträglichen städtebaulichen Entwicklung, nach den voraussichtlichen Bedürfnissen der Gemeinde durchgeführt.

Beschluss:

Der Antrag wurde mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Die Ablehnung erfolgte bei 2 Ja-Stimmen, 23 Gegenstimmen und 1 Enthaltung.

8 Bericht des Ausschusses für Jugend, Senioren, Kultur, Soziales und Sport, betr.: Antrag Fraktion SPD bezüglich Festschreibung der Krippen- und Kindergartengebühren für die nächsten drei Jahre (war TOP 20)

Vorlage: VI/124/2015

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, nachstehenden Beschluss zu fassen:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Festschreibung der Krippen- und Kindergartengebühren für die nächsten 2 Jahre.

Beschluss:

Die Ausschussvorlage wurde mehrheitlich beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Der Beschluss über die Vorlage erfolgte mehrheitlich mit 22 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen.

Der Ergänzungsantrag des Herrn Cott auf Einrichtung eines Beirates wie von der FWG-Fraktion beantragt, wurde mehrheitlich mit 8 Ja-Stimmen und 17 Gegenstimmen abgelehnt.

9 Mitteilungen des Stadtverordnetenvorstehers (war TOP 12)

Stadtverordnetenvorsteher Luft erinnert die Fraktionen daran, ihre Vertreter im Beirat für Wirtschaftsförderung zu benennen.

Er gibt bekannt, dass aufgrund des tragischen Unfalles die Jubiläumsfeierlichkeiten zu 625 Jahre Rinderbügen auf den 18. – 20.09.2015 verschoben worden seien.

Er geht sodann auf das nachrücken in die Betriebskommission der Stadtwerke ein. Dabei rügt er die Presse, weil diese ausführlich berichtet habe, ohne ihn auch nur zu den Vorgängen anzuhören. Er verliest die Stellungnahme des HSGB und sagt zu, dies elektronisch zu verteilen. Auf Frage von Herrn Majunke nach dem Vorschlagsrecht erläutert er das Verfahren. Gleichzeitig betont er, dass er gegebenenfalls einen Sitz in der Kommission derzeit nicht annehmen

werde.

10 Aktuelle Anfragen und Magistratsmitteilungen (war TOP 13)

10.1 Mitteilung des Magistrates, betr.: Feuerwehrrübung im Kasernengelände Vorlage: VI/126/2015

Bürgermeister Spamer teilt mit, dass es sich bei den von einigen Mandatsträgern beobachteten Aktivitäten der Feuerwehr im Kasernengelände um eine Übung und nicht um einen Brandeinsatz handele.

10.2 Mitteilung des Magistrates, betr.: Anonymes Schreiben zu Vorlage: VI/127/2015

Bürgermeister Spamer nimmt Bezug auf ein an zahlreiche Personen verteiltes anonymes Schreiben zur Diskreditierung des Kandidaten und verurteilt dieses als schlechten Stil.

10.3 Mitteilung des Magistrates, betr.: Umzug des Kinos Vorlage: VI/128/2015

Bürgermeister Spamer teilt mit, dass das Kino aus dem Fürstenhof in das Gebäude Joh umziehen werde. Es habe heute ein Gespräch mit dem Eigentümer des Fürstenhofes und der Denkmalbehörde über die Sanierung des Grundstückes gegeben und sei auf einem guten Weg.

10.4 Aktuelle Anfrage des Stv. Preußner, betr.: Klärschlammverwertung Vorlage: Anf/365/2015

Stv. Preußner fragt an: Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher, meine sehr geehrten Damen und Herren, ich habe zwei Anfragen eine an den Ersten Stadtrat Herrn Manfred Hix, die zweite richtet sich an Herrn Spamer.
Zur Anfrage an den Ersten Stadtrat Herrn Manfred Hix: Ich bin in der vorletzten Woche von Bürgern und auch von Landwirten öfter angesprochen zum Thema „Ausbringen von Klärschlamm“. Ich hatte gehofft, dass wir zu diesem Thema zumindest einige Monate nichts mehr hören werden. In der Hoffnung, es wäre alles gesichert und in Ordnung. Leider war auch am 17. Juni im Kreis-Anzeiger eine Presse zu lesen mit der Überschrift, das ist sie hier: Stadtwerke drohen Kroll mit Kündigung. Klärschlamm: Ärger mit zusammengelegten Flächen. Da die Stadtwerke auch mehrfach angesprochen sind, frage ich Sie, Herr Hix, erstens was ist passiert, zweitens gibt es Verfehlungen seitens der Stadtwerke?

Erster Stadtrat Hix antwortet:

Herr Stadtverordnetenvorsteher meine Damen und Herren, zum Thema Stadtwerke, Klärschlamm kann ich mitteilen, dass da einige Ungereimtheiten vorgekommen sind, ich werde das auch gleich noch etwas begründen. Zunächst möchte ich nur mal feststellen: Im Kreisanzeiger war zu hören, dass eine Kampagne gegen Axel Kroll laufen soll von Seiten der Stadtwerke. Dem ist beileibe nicht so. Wir wären auch nachgegangen, wenn es ein anderer Teilnehmer gewesen wäre. Wir können nicht irgendwo die Augen zudrücken, wenn Lieferscheine, das sind wichtige Dokumente, das möchte ich hier einmal ganz klar

stellen, das ist nicht einfach nur ein Blatt Papier, das sind Dokumente, die 30 Jahre aufbewahrt werden müssen und wir müssen dem Rechnung Tragen. Die Lieferscheine müssen mit den angegebenen Flächen die beschlammte wurden über einstimmten, das ist ganz ganz wichtig.

So und jetzt zu den Unstimmigkeiten, die hier beim Aufbringen im April zu Stande kamen: Im Bereich „Hoffeld“ ist Klärschlamm von der Kläranlage Büdingen auf landwirtschaftlich genutzten Flächen ausgebracht worden, für die keine Anmeldungen bzw. keine Lieferscheine existieren.

Darüber hinaus gibt es weitere augenscheinliche Hinweise, dass im April 2015 Flächen im Bereich „Der Kleeberg“, das waren Flächen für die Freigaben vorhanden waren, nicht beschlammte worden sind, obwohl dies auf den Lieferscheinen angegeben und von Herrn Kroll gegenüber den Stadtwerken bestätigt wurde.

Nach unseren bislang gewonnen Erkenntnissen; sind zunächst Teilflächen (3 ha-Einheiten) eines Schlags beschlammte worden, für die Genehmigungen vorlagen. Zusätzlich wurden jedoch auch zwei benachbarte Teilflächen mitbeschlammt. Für die eine dieser beiden Teilflächen war die Ausbringung wegen zu hohen pH-Wertes der Bodenprobe ausdrücklich untersagt worden. Die andere Teilfläche war gar nicht beantragt/angemeldet worden.

Laut der uns vorgelegten Lieferscheine ist aber auf keine der Flächen, auch nicht auf die erlaubten, Klärschlamm ausgebracht worden.

Die vorgelegten Lieferscheine, von Herrn Kroll und den jeweiligen Landwirten unterzeichnet, besagen noch etwas anderes aus; Flächen, die für die Klärschlammausbringung zugelassen waren, sind angeblich beschlammt worden, obwohl im April bereits der Raps hoch stand und ein Einarbeiten in den Boden nicht mehr möglich war. Auch diese Überprüfungen konnten durch unsere Mitarbeiter Abwasserbereiches keinen Klärschlamm feststellen.“

Ich möchte noch einmal betonen, dass unser Ansprechpartner, das ist ganz wichtig, das ist das Landwirtschaftsamt in Friedberg, die Herren Dr. Kamps und Patzak seien. Mit diesen haben wir gesprochen, auch mit dem zuständigen Dezernenten des Wetteraukreises, der war auch bei einem Gespräch vor Ort zugegen. Weiterhin möchte ich sagen, dass wir auch vor Beginn, bevor wir diese Mitteilungen an das Landwirtschaftsamt weitergegeben haben mit dem Herrn Kroll ein Gespräch geführt haben und mit ihm über diese Unebenheiten, über diese Unrichtigkeiten der Lieferscheine auch in Kenntnis gesetzt haben. Soweit sind diese Ausführungen, diese Ausführungen wurden auch im Magistrat auf eine Anfrage genauso beantwortet. Ergebnisse, weitere Ergebnisse liegen jetzt nicht vor, wir warten jetzt auf die Weitergabe des Landwirtschaftsamtes an den zuständigen RP in Kassel. Wenn wir von dort Nachrichten erhalten, kann ich das auf jeden Fall auch weiter berichten.

10.5 Aktuelle Anfrage des Stv. Preußner, betr.: Einladungsliste für Freigabe Düdelsheimer Straße Vorlage: Anf/366/2015

Stv. Preußner nimmt Bezug auf das Pressebild von der Verkehrsfreigabe der Düdelsheimer Straße, auf dem neben einem Mitarbeiter des Bauamtes im Wesentlichen nur FWG-Mandatsträger zu sehen sind. Er kritisiert dies und stellt

daher folgende Fragen:

1. Nach welchen Kriterien ist die Einladung zur Verkehrsübergabe erfolgt?
2. Warum wurde der Büdinger Ortsvorsteher nicht eingeladen?
3. Warum wurde der Magistrat nicht eingeladen?
4. Warum wurde der Erste Stadtrat nicht eingeladen?

Bürgermeister Spamer erklärt zunächst, das sei Wahlkampf. Er sei wohl am Tag vor der Einweihung auf eine offizielle Verkehrsübergabe angesprochen worden. Über die Gepflogenheiten einer solchen Einladung habe er sich keine Gedanken gemacht.

10.6 Aktuelle Anfrage des Stv. Gerlach, betr.: Winkraftanlagen im Stadtgebiet Vorlage: Anf/367/2015

Stv. Gerlach nimmt Bezug auf eine Aussage in einer Versammlung in Calbach, dass der RP vor der Verabschiedung des Regionalplanes Windkraft keine Anlagen mehr genehmigen wolle. Er fragt, ob dies zutreffend sei.

Bürgermeister Spamer erklärt, dass der RP beabsichtige, so zu verfahren. Er wisse jedoch nicht, wie verbindlich dies sei. Im Übrigen verweise er auf die naturschutzfachlichen Probleme an einigen der geplanten Standorte.

10.7 Aktuelle Anfrage des Stv. Cott, betr.: Klärschlammverwertung Vorlage: Anf/365/2015/1

Stv. Cott fragt an, ob zur Sitzung der Betriebskommission Stadtwerke bereits eine Stellungnahme des RP Kassel wegen der Klärschlammausbringung vorgelegen hätte.

(Wortprotokoll nicht möglich, da kein Mikrofon benutzt wurde)

Erster Stadtrat Hix antwortet nach unverständlichem Wortwechsel mit dem Fragesteller: Das war nachmittags, da ist das an die Kläranlage gegangen und gegen Abend dann an die Stadtwerke. Deshalb hat das der Herr Klös nicht mehr gesehen, weil er den Computer nicht mehr geöffnet hatte. Er hat das erst am nächsten Morgen erst gesehen. (Es folgt weiterer unverständlicher Wortwechsel)

Herr Stadtverordnetenvorsteher meine sehr geehrte Damen und Herren, da ist ne Antwort gekommen, aber wir stehen noch in Kontakt mit dem RP in Kassel, mit der besagten Dame. Wir warten jetzt die Schürfergebnisse ab, die dann an das Landwirtschaftsamt gegeben werden, dann wird auch die Frau Walther nochmals ne Stellungnahme abgeben.

10.8 Aktuelle Anfrage des Stv. Jentzsch, betr.: Sanierung Obergasse Vorlage: Anf/368/2015

Stv. Jentzsch nimmt Bezug auf die Sanierungsarbeiten in der Obergasse, bei denen ein erheblicher Zeitverzug aufgetreten sei. Warum würden Kanal- und Kabelarbeiten erst jetzt nachgeholt? Warum würde die gesamte Strecke auf einmal bearbeitet, obwohl den Anliegern ein abschnittsweises Vorgehen in drei Abschnitten zugesagt worden sei? Wann sei mit dem Ende der Arbeiten zu rechnen? Welche Mehrkosten seien zu erwarten?

Bürgermeister Spamer antwortet, dass er nichts von Kanalarbeiten wisse. Die OVAG habe jetzt noch einen zusätzlichen Trafo aufstellen wollen, dazu seien zusätzliche Kabelarbeiten erfolgt. Der Fertigstellungstermin werde wohl nicht eingehalten werden, daher habe der Magistrat einen Rechtsanwalt eingeschaltet, jetzt werde dort intensiv gearbeitet. Das Mittelalterfest werde auf dem Dränasphalt stattfinden und danach werde die Straßenoberfläche hergestellt.

Stv. Jentsch rügt die Antwort als unvollständig, es seien mehrere tiefe Gräben gezogen worden und Straßeneinläufe würden versetzt, obwohl die Kanalarbeiten im vorigen Jahr bereits erfolgt seien.

Bürgermeister Spamer verweist an den Ersten Stadtrat, dieser sagt eine schriftliche Antwort der Stadtwerke zu.

11 Magistratsvorlagen Grundstücksgeschäfte

Es lagen keine Vorlagen vor.

12 Bekanntgaben an die SVV

Es wird auf zwei zusätzliche Ausschusssitzungen hingewiesen, am 6. Juli tagt der Ausschuss WET zu den Windkraftverträgen im Historischen Rathaus. Am 7. Juli findet eine zusätzliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses statt.

Bürgermeister Spamer erhält das Wort zu einer persönlichen Erklärung. In diesem Rahmen kritisiert er die Antworten des Ersten Stadtrates zu den Fragen der Klärschlammausbringung als überflüssig detailreich und wünscht die Vorlage weiterer Unterlagen an die Stadtverordneten.

Stadtverordnetenvorsteher Luft stellt fest, dass es sich nicht um eine persönliche Erklärung gehandelt habe.

Ende der Sitzung: 22:35 Uhr.

Büdingen, 2015-09-25

Schriftführer

(Bernd Luft)
Vorsitzender